

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

50. Jahrgang.

Nr. 180.

Fernsprech-Anschluß
Nr. 7.

Dienstag, den 7. August

Telegrammadresse:
Tageblatt.

1900.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Inserate unter dem „Amtlichen Teil“ werden die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennige

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer für den am 1. August d. J. fällig gewordenen 2. Termin ist längstens bis

zum 15. d. J. Mts.

zu bezahlen.

Stadtsteuereinnahme Lichtenstein, am 4. August 1900.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Sparanlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

vormittag 8—12 Uhr,

nachmittag 2—4 Uhr.

Gelder können in beliebigen Beträgen sofort ausgeliehen werden.

Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und eventl. honoriert.)

* — **Lichtenstein**, 6. Aug. Der hiesige Turnverein veranstaltete gestern nachmittag im Turngarten sein diesjähriges öffentliches Schauturnen. Nachm. 3 Uhr erfolgte der Abmarsch des Vereins nach dem Turnplatz. Dasselbst wurde die Turnordnung durch Aufmarsch und Stabübungen der Mitglieder und Schüler des Vereins eröffnet; es folgte dann das Ringturnen an den Geräten. Auch die Jungfrauen-Abteilung führte eine Gruppe von Übungen in einem Reigen vor, nach deren Beendigung die Vorturner am Tisch recht wacker turnten. Den Schluß bildeten zur allgemeinen Erheiterung einige Turnspiele und das Kürturnen mit dem vollstimmlichen Turnen. Sämtliche Vorführungen wurden mit Befriedigung aufgenommen und legten Zeugnis ab von der turnerischen Thätigkeit des Vereins. Möge durch diese Veranstaltung der Zweck des Turnens wiederum gebührendes Entgegenkommen gefunden haben und zu zahlreichem Beitritt in die Turnvereine anspornen.

— Während die **Schidelerente** in Sachsen und Schlesien zu wünschen übrig läßt, wird aus der Rhön das Gegenteil gemeldet. Die Ernte fiel dort so reichlich aus, daß gegenwärtig in Fulda, Hünfeld und Hersfeld auf den Märkten für den Liter 4 Pfennige von den Einkäufern gezahlt werden.

— **Schönburgische Geschichtsblätter**. Vierteljahrschrift zur Erforschung und Pflege der Geschichte im Gebiete der Schönburgischen Rezess- und Lehnherrschaften. Verlag von E. Kästner in Waldenburg. (Jahrespreis 2 Mark). Inhalt des jüngst erschienenen Juliheftes: Beiträge zur Geschichte des Schützenwesens im Schönburgischen. (Schluß). Von **Theodor Schön**. — Burgen und Schlösser im Schönburgischen. II. Zur Baugeschichte des Schlosses Waldenburg. Von **E. K.** Mit zwei Abbildungen des Schlosses Waldenburg vor dem Brande von 1848. — Der Kupferhammer bei Glauchau. Von **Theodor Schön**. — Die Besetzung der Gemeinde-Aemter in früheren Zeiten. — Die ältesten chronistischen Aufzeichnungen zur Geschichte des Hauses Schönburg. Mitgeteilt von **Theodor Schön**. — Wolf III., Herr von Schönburg. Von **E. K.** — Beiträge zu einer Chronik von Waldenburg. — Beiträge zur Schönburgischen Kirchen- und Schulgeschichte. Von **R. S.** — Die ersten „Leichttucher“ der Gemeinde Altstadt-Waldenburg. Von **F. R.** — Blütenlese: Zur Geschichte des Klosters Remse. Von **Theodor Schön**. — Schönburgische Naturerfahrungen. — Greenfield. — Altes Dentmal von Schönburg. — Der Rixenstein bei Waldenburg. Von **Fritz Resch**. — Zur Flurkarte im Fürstlich Schönburgischen Quadranten-Schloße Gauernitz. Von **Theodor Distel**. — Aus unserer Zeit: Richard Türschmann †. Von **R. S.** — Jubelfeier der Realschule mit Progymnasium zu Meerane. — Ausstellung von Altertümern und Gründung von Altertümernuseen im Schönburgischen.

— **Hohenstein-Ernstthal**, 4. Aug. In einem hiesigen Hotel stieg gestern Abend der Kaufmann Karl Brunner aus Kreuzteich bei Limbach ab. Da er angeblich den letzten Zug verpaßt hatte, blieb er über Nacht. Heute Morgen wurde Brunner in seinem Bett erschossen aufgefunden. Was den Mann, der an seinem 35. Geburtstag hier an fremdem Orte Hand an sich legte, zum Selbstmorde veranlaßt, ist den Anverwandten noch ein Rätsel, da er sich im Geschäft des Vaters und in durchaus gesicherten Verhältnissen befand. Brunner hatte seit Sonntag bereits ein eigentümliches Wesen gezeigt und wahrscheinlich in einem Unfall von Geistesstörung die That verübt.

— **Oberlungwitz**, 3. Aug. Bei dem gestern mittag hier aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in das Herrn Kornbörfer gehörige Haus, richtete am Gebäude Schaden an und setzte ein Bett in Brand. Glücklicherweise wurde dies sofort von den Hausbewohnern bemerkt, denen es gelang, die Flammen zu unterdrücken.

— Am Montag Abend entstand in **Adorf** an einem Radfahrer plötzlich Rauch und eine Flamme züngelte an ihm empor. Er sprang entsetzt vom Rade, riß den Rock vom Leibe und warf ihn zur Erde, wo er das Feuer erstickte. Der Radfahrer hatte Streichhölzer in einer Seitentasche des Rockes stecken, welche vermutlich durch die Bewegung der an den Leib gepreßten Arme entzündet worden waren. Es sei dies eine Warnung für Radfahrer.

— **Kamenz**, 3. Aug. Erschossen aufgefunden wurde am Mittwoch vormittag im Gehölz auf Kleindittmannsdorfer Flur bei Kamenz der Lehngutsbesitzer Gommlich daselbst. Sein Jagdgewehr mit einer abgeschossenen Schrotpatrone, der Lauf noch mit einer solchen geladen, lag neben ihm. Der Schuß in die Brust aus unmittelbarer Nähe läßt auf einen Unglücksfall durch das eigene Gewehr schließen.

— **Coffebau**, 3. Aug. Zwei Kinder mit gleichem Vor- und Familiennamen aus zwei verschiedenen Familien wurden an einem Tage beim hiesigen Standesamte in das Geburtsregister eingetragen. Die Kinder wurden auch an einem Tage geboren, die Väter der Kinder sind Brüder.

— **Merkwürdige Briefmarken** befanden sich auf zahlreichen Sendungen der letzten ostasiatischen Post. Auf Druckfaden wie auf Briefen aus Tsingtau waren 10-Pf.-Marken aufgeklebt, die den Leberdruck „5 Pfennige“ tragen. Diese Signierung erfolgte, weil dem deutschen Postamt in Tsingtau die 5 Pf.-Marken ausgegangen waren. Die Markenjammler haben dadurch wieder ein neues seltenes Objekt ihres Sammeleifers erhalten.

— **Adorf**, 3. Aug. Nunmehr sind acht Tage verfloßen, seit die 21jährige Tochter des Gutmachers K. mit einem hier in Stellung gewesenen Expedienten verschwunden ist, und es ist bis heute nicht gelungen, auch nur eine Spur von dem Liebespaar zu entdecken. Der Vater des jungen Mannes ist hier eingetroffen und um seinen Sohn recht besorgt. Auf Antrag des Vaters des jungen Mädchens wird nunmehr seitens der Behörden nach dem Verbleiben geforscht. Verschiedene Vermutungen kursieren in

der Bevölkerung, etwas Tatsächliches weiß jedoch niemand.

— **Falkenstein**. Die Gewitter treten in diesem Jahre in unserer Stadt mit außergewöhnlicher Heftigkeit auf. Am Donnerstag in der Mittagstunde erhob sich hier wieder ein Gewittersturm mit elementarer Gewalt, welchem viele Bäume in der Stadt und Umgegend zum Opfer fielen. Mit dem Gewitter peitschten wieder starke Regenschauern einher. Der Himmel war in völliges Dunkel gehüllt. Nach dem Gewitter verspürte man wieder eine mit unterirdischem Rollen begleitete Erdschütterung, wobei die Häuser erzitterten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Aug. Neuerdings treten wieder in sehr bestimmter Form Gerüchte von weiteren Rüstungen Deutschlands auf. Trotz des Dementis seitens des Bremer Lloyd wird die Behauptung, daß mehrere Lloydampfer für Truppentransporte im September gechartert seien, aufrecht erhalten und von der Bildung eines weiteren Chinatransportes von 11—12.000 Mann gesprochen. Möglicherweise handelt es sich bei dem Ganzen nur um eine mißverständliche Kombination auf Grund der Umfrage nach Kriegsfreiwilligen unter den Unteroffizieren und Mannschaften des Reservebestandes, die, soviel zu ersehen ist, nur eine selbstverständliche Fürsorge für den Fall bedeutet, daß durch Krankheit oder Gefechtsverluste entstandene Lücken in der bisherigen Kriegsförderung der Ausfüllung bedürfen.

Zu der vor einiger Zeit geäußerten Besorgnis, die chinesische Flotte könnte einen Handstreich auf einzelne Transportschiffe der Mächte ausführen, wird der „Nöln. Ztg.“ aus **Berlin** gemeldet: Um unter allen Umständen sicher zu sein, daß unsere Transportschiffe gefahrlos das chinesische Meer durchfahren können, werden die Mächte einen besonderen Ueberwachungsdienst ausüben. Nach den vorliegenden Nachrichten befindet sich die chinesische Flotte teils bei Hongkong, teils in der Mündung des Yangtse. Da Hongkong vollständig im englischen Interessengebiet liegt, wird dort die Ueberwachung wohl ausschließlich englischen Schiffen zufallen, zum Yangtse hingegen, dessen Gebiet große internationale Bedeutung hat, werden voraussichtlich diejenigen Mächte, die dort Interessen haben, Kriegsschiffe entsenden.

Die Stadtverordneten der kleinen schlesischen Gebirgsstadt **Schmiedeberg** haben vernünftigerweise beschlossen, die Sedanfeier in diesem Jahre ausfallen zu lassen und dafür den ausgeworfenen Betrag von 300 Mk. unseren Truppen in Ostasien als Liebesgabe zu überweisen.

Gorkau, 3. Aug. Ein verheerender Blitzschlag hat bei dem letzten schweren Gewitter das Haus des Dekanons G. getroffen und dessen taubstummen Sohn und eine Kuh erschlagen, während die beiden Töchter betäubt zu Boden gestürzt waren und ihre Kleider in Brand gesetzt wurden. Es gelang, die brennenden Kleider der Mädchen zu löschen.

Bei **Gambshain** in der Nähe von Straßburg wurde vor einigen Tagen nach der Mitteilung el-fässischer Blätter eine interessante militärische Übung